

Stadtrat

An das Parlament

Max Gimmel, Riquet Heller, Regina Hiller, Christine Schuhwerk, Cyrill Stadler, Silke Sutter Heer, Claudia Zürcher, Peter Künzi, alle FDP/XMV-Fraktion sowie 20 Mitunterzeichnende
Motion vom 24. Mai 2016 „Historisches Museum Thurgau nach Arbon“

Sehr geehrter Herr Präsident
Sehr geehrte Parlamentarierinnen und Parlamentarier

An der Parlamentssitzung vom 24. Mai 2016 reichten Max Gimmel, Riquet Heller, Regina Hiller, Christine Schuhwerk, Cyrill Stadler, Silke Sutter Heer, Claudia Zürcher und Peter Künzi, alle FDP/XMV-Fraktion sowie 20 Mitunterzeichnende eine Motion mit folgendem Wortlaut ein:

Antrag

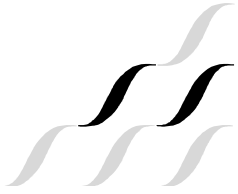
Der Stadtrat wird beauftragt, der kantonalen Arbeitsgruppe zur Evaluation eines neuen Standortes für das Historische Museum des Kantons Thurgau das Schloss Arbon vorzuschlagen. Er soll dazu eine Arbeitsgruppe bilden, die ein Konzept ausarbeitet.

Begründung

Seit April dieses Jahres ist bekannt, dass der bisher favorisierte neue Standort für das Historische Museum Thurgau, die Lagerhäuser in Romanshorn, nicht mehr zur Verfügung steht. Das kantonale Historische Museum ist wieder auf der Suche nach einem neuen Standort. An einem der historisch bedeutendsten Standorte im Kanton Thurgau könnte Arbon dieses Museum beherbergen: In unserem Schloss.

Das Schloss Arbon bietet auf mehreren 1000m² Nutzfläche bereits heute Ausstellungsräume, Schulungsräume, Versammlungsräume, ein Restaurant und ist mit dem Lift zugänglich. Es liegt im Zentrum der touristischen Attraktionen von Arbon und ist Ursprung einer der wichtigsten Industriegeschichten unseres Kantons. Arbon blickt als einzige Stadt im Kanton auf eine über 5500 Jahre lange nahtlose Besiedelung zurück und ist einer der 4 Thurgauer Standorte, die zum international bedeutenden UNESCO Weltkulturerbe „Prähistorische Pfahlbauten um die Alpen“ gehört. Das historische Museum von Arbon ist das grösste seinesgleichen im Thurgau.

Die unmittelbare Nähe zur Altstadt, zur Industrie, zum See und zum öffentlichen Verkehrsangebot zeichnen den einzigartigen Standort aus für eine kostengünstige Möglichkeit, das historische Museum des Kantons Thurgau nach Arbon zu verlegen und in den gesamten Gebäudekomplex des Schlosses Arbon zu integrieren. Die Nähe zum Saurer Werk 1 bietet zudem Möglichkeiten, auch in einem späteren Schritt eine Ausdehnung zu evaluieren.



Wir fordern den Stadtrat auf,

- 1. mit der kantonalen Arbeitsgruppe zur Standort-Evaluation für das Historische Museum Thurgau sofort (bis spätestens Ende Juni) Kontakt aufzunehmen und das Interesse anzubringen,*
- 2. eine Arbeitsgruppe zu bilden, bestehend aus Vertretern von Stadtrat, Hist. Museum Arbon, Eigentümer Saurer Werk1, Kantonsrat und Interessenvertretern, die der Arbeitsgruppe des Kantons eine Konzeptgrundlage ausarbeitet,*
- 3. die Mieter des Schloss Arbon über das Vorgehen zu informieren und in die Überlegungen miteinzubeziehen.*

Diese sinnvolle Gesamtnutzung des Schloss Arbon ist eine einmalige Chance, die es mit Sorgfalt und Weitsicht zu bearbeiten gilt. Der Gesamtnutzen für alle Beteiligten ist vor allem vor dem Hintergrund einer qualitativ hochwertigen und langfristigen Lösung für ein attraktives Historisches Museum Thurgau sehr hoch.

Beantwortung

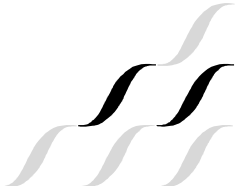
Die Motionärinnen und Motionäre reichten am 24. Mai 2016 einen Vorstoss ein, welcher in Punkt 1 die Forderung enthält, binnen einem Monat mit der Arbeitsgruppe Kontakt aufzunehmen. Damit widerspricht der Vorstoss den zeitlichen Bestimmungen zur Behandlung einer Motion.

Die Motion beantwortet der Stadtrat wie folgt:

1. Die Stadtverwaltung ist seit Beginn der Standortsuche Anfang 2013 in regelmässigem Kontakt mit den zuständigen kantonalen Stellen. Zu diesem Zeitpunkt wurde die verantwortliche Stelle beim Kanton, Dr. Paul Roth, Generalsekretär Departement für Erziehung und Kultur (DEK), zum ersten Mal schriftlich über die guten Möglichkeiten an zwei Standorten (Schloss und Webmaschinenhalle im Areal Saurer WerkZwei) dokumentiert. Eine positive Resonanz auf diese Angebote blieb aus.
2. Nachdem 2016 bekannt wurde, dass der Standort am Hafen in Romanshorn nicht realisiert werden kann, hat der Stadtrat den Standort Arbon erneut beliebt gemacht. Um die Möglichkeiten in Arbon ausführlicher zu erläutern, fand Anfang Juli 2016 ein Gespräch und eine Besichtigung mit dem Projektleiter der Arbeitsgruppe und einer Dreiervertretung des Stadtrates Arbon statt.

Die stadträtliche Arbeitsgruppe entschied, die bereits bestehende Dokumentation zu erweitern. Für die ergänzende Dokumentation des Schlosses wurde das Architekturbüro Gisel+Partner, Arbon, beauftragt, diese zu erstellen. Ebenso wurde die HRS Real Estate angefragt, eine Dokumentation zur Webmaschinenhalle, als weiteren Standort in Arbon, zur Verfügung zu stellen. Die kantonale Arbeitsgruppe wurde Mitte September 2016 mit den beiden Dokumentationen bedient.

Am 17. August 2016 wurde beim Regierungsrat eine Einfache Anfrage „Attraktiver Standort für das Historische Museum“ eingereicht. In der Beantwortung erläutert der Regierungsrat, dass das Schloss Arbon in der ersten Standortevaluation 2013 den Kriterienraster nur schlecht erfüllt.



Die neuen Dokumentationen vom Schloss und der Webmaschinenhalle werden im weiteren Projektverlauf nochmals geprüft. Bis dahin dürfte es jedoch noch dauern, da beim Kanton zwei grössere Museumsprojekte laufen und die Standortlösung für das Historische Museum zweite Priorität hat. Die Erarbeitung einer Museumsstrategie ist für 2018 geplant. Vor diesem Zeitpunkt sind keine Fortschritte in Sachen Historisches Museum zu erwarten.

3. Das Projekt „Neuer Standort für das Historische Museum Thurgau“ wird nach der Erarbeitung des neuen Museumskonzepts neu lanciert. Die Mieterinnen und Mieter im Schloss Arbon sind über die Eingabe beim Kanton mit Schreiben vom 21. September 2016 informiert und darauf hingewiesen worden, dass diese Eingabe beim Kanton mehrere Jahre dauern würde. Der Einbezug der Mieterschaft ins Projekt zum jetzigen Zeitpunkt wäre voreilig.

Antrag

Sehr geehrter Herr Präsident

Sehr geehrte Parlamentarierinnen und Parlamentarier

Da die Anliegen der Motion grösstenteils bereits umgesetzt sind, empfiehlt der Stadtrat die Motion für nicht erheblich zu erklären.

FÜR DEN STADTRAT ARBON

Sign, Andreas Balg
Stadtpräsident

Sign. Andrea Schnyder
Stadtschreiberin

Arbon, 24. Oktober 2016